

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 37

Artikel: Radfahrer! Obacht!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

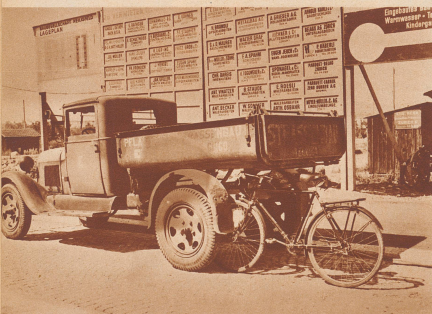
Radfahrer! Obacht!



Wichtige Automobilist! Ein Sonntag, kurz nach Mitternacht, sah ein Personenauto mobil durch den Winterabend in Richtung Altdorf. Der Fahrer, ein Mann, der in der Hand ein Glas hielt, fuhr auf der linken Straßenseite auf. Die Frau vom Koffel des Autos erfuhr und nach rechts vordrängte. In der Nähe des Gartentores blieb die schwer verletzte liegen. Auf gleicher Höhe mitten in der Fahrbahn fand man eine Glasplatte (von Kreidelinie umfärbt), die vom Scheinwerferglas oder der Windschutzscheibe herühren müssen. Vom skrupellosen Automobilisten hat man immer noch keine Spur. Die Tat geschah am 16. August, 0⁵ Uhr.

Mit 80 Kilometer-Geschwindigkeit!

Das Kreuz bezeichnet die Stelle, an der sich die Verunglückte, ein Velo in der Hand, im Gespräch auf der linken Straßenseite aufhielt. Der Automobilist muß in voller Geschwindigkeit, die leichte Kurve zwischen Mythenquai und Seestrasse nach links überfahrend, auf die linke Straßenseite geraten sein. Hier wurde die Frau vom Koffel des Autos erfaßt und nach rechts vordrängte. In der Nähe des Gartentores blieb die schwer verletzte liegen. Auf gleicher Höhe mitten in der Fahrbahn fand man eine Glasplatte (von Kreidelinie umfärbt), die vom Scheinwerferglas oder der Windschutzscheibe herühren müssen. Vom skrupellosen Automobilisten hat man immer noch keine Spur. Die Tat geschah am 16. August, 0⁵ Uhr.



Unvorsichtiges Fahren!

Aus dem Polizeireport vom 22. August 1935: «M.T., Handlanger, fuhr die Birmensdorfstrasse auswärts. Er achtete eines Lastwagens nicht, der vor dem Hause 86 stand und fuhr hinten in diesen hinein. Mit einer Nasenfraktur und großen Rißwunden am Nasenrücken wurde er ins Kantons-spital gebracht. Er gibt an, er hätte nicht müssen und habe dabei das Lastauto übersehen.»

Verkehrs-unfall. Am Montag wollte ein Radfahrer bei der Einmündung der Ziercherstrasse in die Feldstrasse an einem recht der Fahrtrichtung parierten Personenauto vorbeifahren. Er wurde jedoch in seinen Augenblicken von einem Lastwagen überholt, so daß er gezwungen wurde, das Auto zu überholen. Der Lastwagen hatte aber nicht genug Abstand gelassen. Der Radfahrer wurde von dem Lastwagen erfaßt und mit einem Fahrradstiel am Kopf getroffen. Der Fahrer wurde schwer verletzt und mußte ins Spital gebracht werden. Der Lastwagenfahrer wurde ebenfalls verletzt und mußte ins Spital gebracht werden.

10 000 Velokarten sind dieses Jahr in der Stadt Zürich mehr gelöst worden als 1933. Die Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer beteiligt sind, mehren sich in beunruhigendem Maße. In zweifacher Weise gewährte uns die Stadtpolizei Einblick in ihre Tatbestands-Aufnahmen. Wir griffen aus zahlreichen Beispielen einige typische Fälle heraus. Mögen die beklommenden Bilder, vom Polizeiphotographen sachlich aufgenommen, jedermann zur Vorsicht mahnen.

Die Verkehrsunfall-Statistik ist genötigt, sich von Jahr zu Jahr immer mehr mit dem Fahrrad, diesem wendigen und durchschlüpfigen Vehikel, zu beschäftigen. Man hat diesem seinerzeit mit der raschen Zunahme des Autoverkehrs den Untergang prophezeit, und nun bringt die anhaltende Wirtschaftskrise das viel billigere Fahrzeug wieder in Schwung. In Zürich hatte zudem die drohende Fahrtaxerhöhung der Städtischen Straßenbahn massenhafte Velokäufe zur Folge. Uebrigens auch im Ausland. In Budapest sollen aus demselben Grunde innert drei Tagen über 8000 Fahrräder gekauft worden sein. Kein Fahrzeug verleitet so dazu, die Verkehrsregeln zu umgehen, wie das schmalspurige Fahrrad. Der aufmerksame Städter kann jeden Tag solche Verkehrssünden beobachten oder gar mitsahndend ihnen zum Opfer fallen. 1738 Fahrräder wurden letztes Jahr bei 4180 Verkehrsunfällen in Mitleidenschaft gezogen. Die Folgen: neben Sachschaden 595 leicht- und schwerverletzte Radfahrer. Meist bestreiten zwei Beteiligte diese Unfälle. Weit aus am häufigsten kommen Kollisionen zwischen einem Personenauto und Velo vor. 840 000 Franken Sachschaden gab es bei den 4180 Verkehrsunfällen im Kanton Zürich. Schält man die Schuldfrage aus Polizeirapporten und Gerichtsakten, dann lautet der Befund in 85 von 100 Verkehrsunfällen: Verkehrswidriges Verhalten der Beteiligten. 1108 von 4180 Unfällen wurden durch unrichtiges und unvorsichtiges Fahren und Stationieren verschuldet. Dann macht sich in zweiter Linie die Unhöflichkeit, anderen nicht den Vortritt zu lassen, folgeschwer bemerkbar, in dritter die Unrichtigkeit und Unvorsichtigkeit des Vorfahrens und erst in vierter Linie müssen unvorsichtige Fußgänger und Kinder, die auf der



Unbedachtes Vorfahren!

Der Verunglückte starb nach wenigen Tagen im Kantons-spital an den Folgen seines Sturzes. Weder Tramfahrer noch Automobilisten trafen Verschulden. Der Radfahrer mußte das rechts stehende Auto, sowie den hinter ihm nahenden Tramzug bemerkt haben und hätte in diesem Augenblick ein Vorfahren unbedingt unterlassen sollen.



Um die Mittagszeit auf der Sihlbrücke. Das Fahrrad ist das billigste Fahrzeug, das es gibt. Zur Zeit der anhaltenden Wirtschaftsnot schätzt man es wieder besonders. 10 000 Velokarten sind beim Starthalteramt in Zürich mehr gelöst worden als letztes Jahr. Damit ist die Beteiligung der Velofahrer an den Verkehrsunfällen auch entsprechend größer geworden. Nach der eidgenössischen Statistik verunfallten 1934 im Straßenverkehr 12 000 Personen, davon wurden 620 getötet. Dreiviertel aller Verkehrsunfälle sind durch die Fahrer selbst verschuldet worden, davon fallen auf die Automobilisten 61,7 Prozent und auf die Radfahrer 23 Prozent sämtlicher Verkehrsunfälle.

Aufnahme Hans Stroh

Fahrbahn spielen, die Verantwortung für ihr Verhalten tragen. — Von allen Bemühungen der Verkehrspolizei, die Fahrdisziplin auf der Straße zu fördern, war bisher der Verkehrserziehungswoche am meisten Erfolg beschieden. Die Verkehrsunfälle reduzierten sich in dieser Woche wenigstens auf die Hälfte des sonst üblichen Maßes. Zum mindesten ist die Einhaltung der Verkehrsregeln auch eine moralische Erziehungsfrage. Wer durch hemmungslose Fahrerei das Verkehrsleben gefährdet, sei er nun Auto- oder Velofahrer, der hat kein Gefühl für seine Mitmenschen. Er wird auch ein unangenehmer Kumpan sein, wenn er von seinem Fahrzeug abgestiegen ist.



Mangelhafte Bremsen!

Tatbestandsaufnahme der zweiten Unfallstelle. Das Gesellschaftsauto fuhr auf der linken Straßenseite in den Vorplatz eines Hauses, drückte einen Zaun, einen Wegweiser und eine Hydrantentafel um und überfuhr einen 10-jährigen Velofahrer.

Verkehrs-unfall. Am Sonntagmorgen fuhr ein vollbesetztes deutsches Gesellschaftsauto durch die Winterthurerstrasse nach Münsterey Richtung Ballfellen. Bei der Straßeneinmündung, wo die Überlandstrasse nach Münsterey abzweigt, kam aus Richtung Ballfellen ein Auto, das von der Kreuzung etwas nach rechts abgelenkt wurde. Der Fahrer des Autos bog links ab und fuhr in die Fahrbahn des Gesellschaftsautos. Der Fahrer des Autos wurde durch den Stoß schwer verletzt und mußte ins Spital gebracht werden. Der Fahrer des Gesellschaftsautos wurde ebenfalls verletzt und mußte ins Spital gebracht werden. Der Fahrer des Autos wurde durch den Stoß schwer verletzt und mußte ins Spital gebracht werden. Der Fahrer des Gesellschaftsautos wurde ebenfalls verletzt und mußte ins Spital gebracht werden.